



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

**Jetzt schnell handeln: Öffentliches Leben auf das notwendige Maß beschränken, Infektionszahlen senken**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest:  
Die Corona-Lage in Bayern ist katastrophal: Die Intensivstationen sind voll, das Personal ist am Limit, Operationen müssen verschoben werden, die Inzidenzen sind viel zu hoch und die neue Virusmutation Omikron ist schon in Bayern angekommen. Jeder Tag, der jetzt noch abgewartet wird, zieht schreckliche Folgen nach sich.
- II. Die Staatsregierung wird aufgefordert, zur Vermeidung weiterer Neuinfektionen und zur Abflachung der Infektionszahlen folgende Maßnahmen zu ergreifen:
  1. Sport-, Kultur- und Freizeitveranstaltungen in Präsenz nur noch unter Ausschluss von Publikum.
  2. Einführung von 2G im Einzelhandel mit Ausnahme der Grundversorgung sowie 2G plus im touristischen Beherbergungswesen, in der Gastronomie (auch im Außenbereich) und bei körpernahen Dienstleistungen.
  3. Umfangreichere und flächendeckendere Kontaktbeschränkungen für alle ungeimpften volljährigen Personen: möglich sind nur noch Treffen zwischen Mitgliedern eines Haushalts mit maximal einer weiteren erwachsenen Person, Kinder unter 12 Jahren werden nicht mitgezählt.
  4. Weiterhin gilt: Kinder und Jugendliche zuerst, sie dürfen nicht erneut die Leidtragenden der Pandemie sein. Daher muss alles unternommen werden, die Schulen, Kitas und außerschulischen Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche offenzuhalten. Hierfür braucht es in ganz Bayern Lolli-PCR-Pooltests in den Kitas, dreimal wöchentlich PCR-Pooltests in allen Schulen und die Möglichkeit zum Aussetzen der Präsenzpflcht auf Antrag bei den Schulleitungen. Um die aktuelle vierte Welle in den Schulen zu stoppen, werden die Weihnachtsferien verlängert und finden vom 20.12.2021 bis 07.01.2022 statt. Dies ist auch als Ausgleich der gestrichenen Faschingsferien 2021 zu verstehen. Die Notbetreuung für Kinder, deren Eltern kein Homeoffice machen können, wird ermöglicht. Nach den Weihnachtsferien starten die Schülerinnen und Schüler sowie das schulische Personal mit einem kostenlosen negativen PCR-Test.
  5. In der schulfreien Woche vom 20.12.2021 bis zum 24.12.2021 organisiert die Staatsregierung eine „Aktionswoche Kinderimpfung“, bei der die Eltern, welche dieses Angebot für ihre Kinder ab fünf Jahren wahrnehmen wollen, ein niederschwelliges Beratungs- und Impfangebot für ihre Kinder bekommen. Zusätzlich wird eine bayernweite barrierefreie, niedrigschwellige und mehrsprachige Informationskampagne für Eltern eingerichtet. Zudem werden die Impfzentren dabei unterstützt, kindergerechte Angebote einzurichten, z. B. „Kinder-Impfstraßen“.

**Begründung:**

Es muss dringend die Coronainfektionskurve abgeflacht werden. Wenn die Regierung jetzt handelt, werden erst in vierzehn Tagen eine Änderung in der Infektionslage, in vier Wochen Veränderungen der Krankenhausauslastung und in sechs Wochen Veränderungen in der Sterberate sichtbar. Es darf nun keine Zeit mehr verloren werden und weitere Maßnahmen zur Eindämmung von Neuinfektionen mit COVID-19 müssen von der Staatsregierung unter der Führung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder ergriffen werden.

Am 23.11.2021 hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei der Erwidern auf die Regierungserklärung von Dr. Markus Söder deutlich gemacht: „Wir glauben, sie (die Maßnahmen) reichen nicht, um die Situation in den Krankenhäusern zu entspannen.“ Dabei hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zusätzliche Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in dieser Notlage ins Spiel gebracht. Leider sind weitere Einschränkungen nötig, das liegt u. a. auch daran, dass die Staatsregierung unter der Führung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder nicht rechtzeitig die nötigen Schutzmaßnahmen ergriffen hat. Bayern muss jetzt gemeinsam solidarisch wieder „runterfahren“, um die Krankenhäuser zu entlasten, Menschenleben zu retten und die vierte Welle in Bayern zu brechen. Dabei appellieren wir auch an alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns, freiwillig Kontakte zu vermeiden, auch mit zweifacher oder dreifacher Immunisierung gegen COVID-19. Soziale Kontakte werden weiterhin möglich sein, aber können mit Tests und unter freiem Himmel sicherer gestaltet werden.